



Neufassung Antrag-Nr. VII-A-09229-NF-03

Status: öffentlich

Eingereicht von:
Ute Elisabeth Gabelmann

Stammbaum:
VII-A-09229 Ute Elisabeth Gabelmann
VII-A-09229-VSP-01 Dezernat Jugend,
Schule und Demokratie
VII-A-09229-VSP-02 Dezernat Jugend,
Schule und Demokratie
VII-A-09229-NF-03 Ute Elisabeth Gabelmann

Betreff:
Werbekampagne für die Wahl des nächsten Jugendparlaments

Beratungsfolge (Änderungen vorbehalten):
Gremium

Voraussichtlicher
Sitzungstermin

Zuständigkeit

Jugendparlament
Jugendbeirat
Jugendhilfeausschuss
FA Jugend, Schule und Demokratie
Ratsversammlung

2. Lesung
2. Lesung
2. Lesung
2. Lesung
Beschlussfassung

Beschlussvorschlag

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, das Referat Kommunikation anzuweisen, künftige Wahlen zum Jugendparlament jeweils mit einer eigenen Werbekampagne (insbesondere auf Social Media) zu begleiten. Diese soll sich beispielhaft (insbesondere in der Intensität) eng an die Werbekampagnen "Lange Nacht der Ausbildung" oder „Volunteers UEFA EURO 2024“ anlehnen.
2. Zusätzlich wird geprüft, auf welche Art und Weise Jugendclubs, soziokulturelle Zentren, offene Freizeittreffs sowie die Schulen der Stadt Leipzig gezielt eingebunden werden können.

Sachverhalt

Das Ergebnis der letzten Wahl zum Jugendparlament wurde kritisch ausgewertet. Da die Wahlbeteiligung sehr gering war, wurden die Fehler schnell in der Konstruktion Jugendparlament gesucht. Solange die Stadt jedoch naheliegende Möglichkeiten zur Bewerbung der Wahlen (!) des Jugendparlaments nicht ausgeschöpft hat, sollte man nicht verwundert sein, dass das Jugendparlament bei dem jüngeren Zielpublikum nicht ausreichend bekannt ist.

Bisher wurde dies damit begründet, dass die Arbeit und Aktivitäten der kommunalen Beiräte generell nicht auf den Informations- und Social-Media-Kanälen der Stadt Leipzig stattfinden.

Da es sich beim Jugendparlament (im Gegensatz zum Jugendbeirat) eben gerade nicht um einen Beirat der Stadt Leipzig handelt, ist diese Begründung unzutreffend.

Zudem soll es nicht darum gehen, konkrete Kandidaten oder Inhalte zu bewerben, sondern lediglich allgemein dazu animieren, sein Wahlrecht zu kennen und wahrzunehmen. Ähnliche Kampagnen und Wahlaufrufe, die von den Institutionen der Stadt Leipzig bereits häufig unterstützt wurden, sind aus vielen vorhergehenden Wahlen bekannt.

Bisher blieb die aktive Werbung für das Stattfinden der Wahl maßgeblich den bisherigen Mitgliedern des Jugendparlaments und den neuen Kandidaten überlassen, welche dies neben ihren schulischen Aufgaben und ihrem ehrenamtlichen Engagement auch noch stemmen sollen. Während sicherlich erwartbar ist, dass Kandidaten für sich und die Wahl in ihrem direkten Umfeld und über soziale Medien werben, so benötigt es doch strukturelle Unterstützung, die Wahlhandlung als solche im Kreis der Wählerschaft bekannt zu machen.

Ein positives Leitbild und gelungenes Engagement des Referats Kommunikation sieht der Antragsteller hier in den Werbekampagnen "Lange Nacht der Ausbildung 2023" (die sicherlich auch deswegen so umfänglich ist, weil sich die Stadt Leipzig hiervon direkten Gewinn verspricht) sowie „Volunteers UEFA EURO 2024“.

Da eine höhere Beteiligung zur Wahl des Jugendparlaments und infolgedessen eine bessere Einbindung von Jugendlichen in demokratische Prozesse ebenso im Gesamtinteresse der Stadt ist, soll die Wahl für das Jugendparlament genauso attraktiv und präsent gestaltet werden wie die "Lange Nacht der Ausbildung" oder Suche nach den Volunteers.

Anlage/n
Keine